

Workshop 3: Akzeptanz und Nutzeffekte

Einführung der neuen elektronischen Gesundheitskarte

ehealth-Kongress München 20.04.2005

Die Ziele der Gesundheitskarte

- **Aufbau einer Telematik-Infrastruktur in Deutschland**
- **Verbesserung der Behandlungsqualität**
- **Einbindung des Patienten in den Behandlungsprozess (Stärkung der Patientensouveränität)**
- **Erschließen von Wirtschaftlichkeitsreserven**
- **Kosteneinsparungen ohne Qualitätsverlust**
- **Vereinfachung der Verwaltungsabläufe**
- **Verringerung von Missbrauch**

Die neue Gesundheitskarte wird der Gesellschaft wie auch dem Einzelnen großen Nutzen bringen. Es geht also vor allem darum, diesen Nutzen aktiv und offensiv zu vermitteln.

Wissen und Verständnis schafft Akzeptanz

- Die neue Telematikinfrastuktur und die vielfältigen Anwendungen sind komplex, vom Einzelnen nur schwer überschaubar und erst in der Zukunft konkret erfahrbar.
- **Insbesondere die freiwilligen Anwendungen funktionieren nur dann wirklich, wenn sie von Versicherten und Ärzten breit akzeptiert werden.**
- Mit der Telematik sind Hoffnungen und Erwartungen, aber auch Ängste und Befürchtungen verbunden.
- Deshalb heißt es jetzt:
 - möglichst häufig, intensiv und konkret zu informieren,
 - die Menschen zum Nachfragen und Diskutieren anzuregen und dabei auch Ängste und Befürchtungen ernst zu nehmen,
 - den Nutzen für den Einzelnen wie für die Gesellschaft zu verdeutlichen.

Akzeptanz für die wichtigen freiwilligen Anwendungen schaffen (exemplarisch für zwei Anwendungen)

ePatientenakte:

- Qualitätsverbesserung der medizinischen Versorgung z.B. aufgrund des mit einer elektronischen Patientenakte besseren Informationsstand zum Behandlungszeitpunkt
2. Kostenreduktionen z.B. durch Vermeidung von Doppeluntersuchungen

Arzneimitteldokumentation

1. Vermeidung von Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten
2. Reduzierung der Gefahren durch Kontraindikationen und Arzneimittel-unverträglichkeit

Die Initiative D21 ist die gemeinsame Plattform.

- Die Initiative D21 bietet eine ideale Plattform, weil in ihr Politik, Industrie und Selbstverwaltung im Sinne einer Privat/Public-Partnership zusammenarbeiten.
- D21 hat mit dem „Leuchtturmprojekt eGesundheitskarte“ die Aufgabe der aktiven Akzeptanzförderung aufgegriffen.
- Die Lenkungsgruppe dieses Projekts hat kürzlich unter der Leitung von Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder und Roland Sing umfangreiche Maßnahmen zur systematischen Akzeptanzförderung beschlossen.

Die Initiative D21 will die Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen unterstützen. Das ist sinnvoll, damit das Rad nicht zermalmt neu erfunden werden muss. Aber die geplanten Maßnahmen zielen natürlich noch viel weiter.

Die Arbeit der Initiative D21 braucht unsere Unterstützung.

- Die Initiative D21 setzt auf die systematische, kontinuierliche und aktive Information der Presse, insbesondere durch die Herausgabe eines regelmäßigen Presseservices.
- Sie entwickelt zentrale Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und stellt deren Nutzung allen interessierten Organisationen für ihre Arbeit zur Verfügung.
- Ihre Maßnahmen können Grundlage und Ausgangspunkt einer notwendigen großen Akzeptanzkampagne sein.

Die geplanten Maßnahmen erfordern die Unterstützung aller. Insbesondere die der Selbstverwaltung - als dem Prozessverantwortlichen - bei der Einführung der Telematikstrukturen.

Je besser die Akzeptanzförderung funktioniert, desto erfolgreicher wird die neue Gesundheitskarte für alle Beteiligten werden.

Die AOK nutzt ihre Kommunikationskanäle aktiv.

- Unsere Versicherten-Zeitschriften informieren regelmäßig über die neue Gesundheitskarte und erreichen damit jeweils viele Millionen Menschen.
- Unser gesundheitspolitisches Fachmagazin G+G und unsere Mitarbeiterzeitung :intro beschäftigen sich intensiv mit der Thematik.
- Im Internet, in Presseinformationen und in Veranstaltungen fördern wir bewusst die Diskussion über die Telematik im Gesundheitswesen.
- Wir werden all diese Kommunikationsaktivitäten noch intensivieren und ausbauen.

Dies reicht allerdings allein nicht – auch dann nicht, wenn die anderen Krankenkassen und die Leistungserbringer ähnliche Aktivitäten entwickeln. Wir brauchen kontinuierliche, gemeinsame und umfassende Kommunikationsaktivitäten – ja, eine richtige Akzeptanzkampagne. Die Plattform dafür ist die gematik gGmbH mit Unterstützung der Initiative D21.

Herzlichen Dank!



Roland Sing,
Vorstandsmitglied in der Initiative D21

INITI@TIVE **D**²¹
Leuchtturmprojekt eGesundheitskarte